

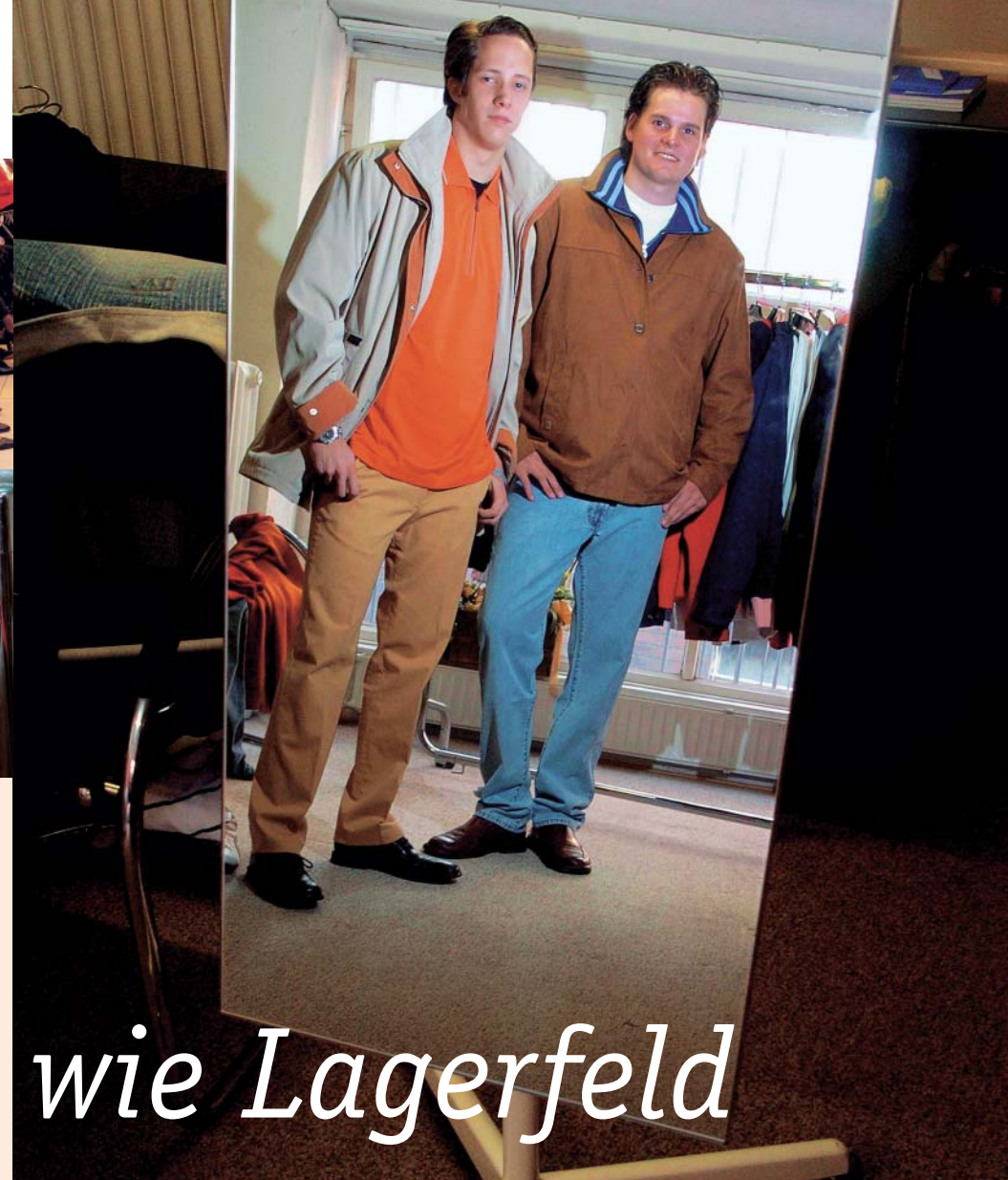


**Clemens Köller
präsentiert Mode
für Hertener
mit Hertenern**

Lässig wie Lagerfeld

Kein junger Mann von 18 Jahren kann wirklich lässig eine cognacfarbene Lederjacke von Hugo Boss zum orangefarbenen Joop-Shirt und einer Jeans aus ähnlich edlem Hause tragen. Es sei denn, er hat blaues Blut, stinkreiche Eltern oder ist von Beruf Dressman. Aber Dominik Müller aus Hertener kann's, obwohl er weder für eine Agentur arbeitet noch ein Cousin von Prinz William ist.

Wie seine Mitschüler David Haacke (20), Mathias Diebig (19), Thomas Wolter (19), Kai Thiemann (20) und Thorsten Doninger (21) vom Städtischen Gymnasium in Hertener schlüpfen Dominik an einem sonnigen, aber ganz normalen Mittwochnachmittag fürs Modehaus Wälter in feinste Designerklamotten. Modeln statt Mathepauken.



Während Verkäuferin Rosemarie Steinrode, seit 40 Jahren fürs Modehaus Wälter tätig, Dominik Müller freundlich mit Namen begrüßt, kann sie in dem für die Modenschau bestuhnten Verkaufsraum ihre Nervosität nicht ganz verbergen. Wo bleibt denn nur der Chef? Rund 70 Zuschauer werden erwartet um 16 Uhr, und die Schülermodels müssen sich noch umziehen.

Die taufrische Frühjahrs- und Sommerware für den Herrn (Mann bekennt 2005 Farbe, trägt mint, rosé, bleu und orange) ist mit dem Namen des Trägers und nach Programmplan etikettiert. Anzüge, Hemden, Jacken und Hosen hängen auf einem Ständer bereit. Nach und nach kommen die Schüler, wirken kein bisschen nervös. Warum auch, auf Clemens Köller, Inhaber des Familienunternehmens mit 120-jähriger Tradition, ist

Verlass. Das wissen die jugendlichen Modevorführer ebenso wie Rosemarie Steinrode, die mit den Jungs („Wie steht's in der Schule?“, „Kommt Deine Freundin auch?“) plaudert, Polo-Shirts faltet, die ersten Zuschauer – mehrheitlich sind sie weiblichen Geschlechts und deutlich älter als die Model-Amateure – begrüßt.

Erleichterung, Köller erscheint. Und zeitgleich füllen sich die Stuhldreihen mit Zuschauern und Zuschauerinnen, das obligatorische Gläschen Sekt in der Hand, wie's sich für eine Modenschau gehört. Der Inhaber freut sich, dass so viele gekommen sind. Wälter kooperiert erneut mit dem benachbarten Unternehmen Paulsen, das Damenmode der neuesten Art präsentiert, von sechs charmanten Amateur-Mannequins vorgeführt.



Auch diese Damenriege ist reifer an Jahren als die Schüler. Und doch deutlich aufgeregter als die Jungs, die ihren Auftrag gewissenhaft, aber nicht steif erfüllen. Einen vierfach erfahrenen Hobby-Dressman wie Mathias muss Moderator Köller nicht erst auffordern, die schicke Jacke auszuziehen, um den Zuschauern Gelegenheit zu geben, die Innenverarbeitung zu bestaunen und die Qualität des Stoffes zu fühlen. Ohne Hast schlüpfen der Blondschof so lässig raus und wieder in die Jacke rein, dass Karl Lagerfeld nichts auszusetzen hätte.

Clemens Köller erklärt, warum er ausgerechnet Hertener Schüler als Vorführer haben wollte. „Das sind keine Profis, die sind mir zu langweilig, weil routiniert. Wenn die Jungs auftreten, hat das seinen ganz eigenen Charme. Und es sind Hertener! Das gefällt mir.“ Und wie bringt man Schüler dazu, Calvin Klein, Tommy Hilfinger, Hugo Boss oder anderen Edelschneidern Ehre zu machen? Thorsten erzählt nach dem ersten, mit viel Applaus bedachten Durchgang der selbstbewussten jungen Männer: „Herr Köller kam zu uns in die Schule, suchte auf die Schnelle Schüler mit unterschiedlicher Statur für eine Männer-Modenschau.“ Das hörte sich nach Spaß an, die sechs waren sofort dabei. Schick sind alle Sachen, die sie vorführen, und

FOTOS: MARCO STEPNIAK

Lampenfieber kennen die Hobby-Models nicht. Gelassen und routiniert präsentieren die sechs Hertener Gymnasiasten die aktuelle Kollektion im Modehaus Wälter.

die Preise weniger hoch als erwartet angesichts der illustren Labels. Trotzdem sind die Models privat nicht scharf drauf. Dominik bringt auf den Punkt: „Die Shirts sind alle Klasse, die würden wir auch tragen. Aber das meiste würde ich frühestens in 15 Jahren anziehen. Dafür bin ich einfach noch zu jung.“

Dr. Reinildis Harkmann gefällt es auch. „Ich wollte euch mal schick sehen“, sagt die elegant gekleidete Dame zu Thomas Wolter, der gerade in die erste Etage zum Umziehen verschwinden will und seine Lehrerin nicht erwartet hat. Sie unterrichtet die Herren Hobby-Models in Deutsch. Doch selbst der Besuch ihrer Lehrerin treibt dem Gymnasiasten nicht die Röte in die Ohren. Ein Amateur mit Profi-Disziplin.

Selbstverständlich ist den Modebotschaftern, dass sie nicht posieren. Keine lächerlichen Verrenkungen. Die Jungs wirken so cool, als ginge es auf den Sportplatz oder in die Disco. Reich wird keiner der „Fab Six“; es gibt nur eine kleine Aufwandsentschädigung. „Die Klamotten dürfen wir auch nicht behalten“, stellt Kai fest. Hier geht's wirklich nur um den Spaß. Ob denn einer von ihnen sich vorstellen könnte, tatsächlich beruflich zu modeln? Daniel hat das für sich schon entschieden: „Nö, auf keinen Fall! Es sei denn für ein dickes Honorar ... Dann würde ich mal eine Ausnahme machen.“

Kerstin Halstenbach



infotipps

Modehaus Wälter
Clemens Köller, Antoniusstraße 17 – 19
45699 Hertener, Tel.: 0 23 66 / 3 70 57



Grenzenlose Größenauswahl
Fachliche Beratung
Das ist unsere Stärke



Herten, Ewald-/Ecke Vitusstraße, Tel. 35490
Wir haben durchgehend für Sie geöffnet

Unsere Stärke sind Menschen



POLLMANN

Antoniusstr. 11 · 0 23 66/3 51 45 · www.foto-pollmann.de